ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Beilage in dieser Ausgabe

Amtsblatt für die Stadt Angermünde Nr. 11/2011

Nr. 10 / 21. Jahrgang | 16. November 2011 | Woche 46

Ein Tag für die Älteren und ihr Leben

8. Angermünder Seniorenbörse mit vielfältigen Angeboten



Christine Mansfeld, Vorsitzende des Seniorenbeirats (l.), und Bürgermeister Wolfgang Krakow (r.) haben vier in ihren Dörfern sehr aktive Senioren ausgezeichnet: Brigitte Bohm aus Wilmersdorf, Fredi Haffner aus Welsow, Achim Klatt aus Steinhöfel und Heinz Walther aus Wolletz (Gruppe mit Blumen, v.l.). Außerdem auf dem Bild die Laudatoren und Vertreter der Stadt.

Text/Foto: Michael-Peter Jachmann

Die nunmehr 8. Angermünder Seniorenbörse zog am 5. November wieder zahlreiche Angermünder im Ruhestand und ihre Familien und Bekannten in die Mehrzweckhalle. „Der Umzug in diese große Halle hat sich gelohnt, wenn es wieder den großen Zuspruch der vergangenen Jahre gibt“, freute sich Bürgermeister Wolfgang Krakow, der gemeinsam mit Christine Mansfeld, der Vorsitzenden des Seniorenbeirates der Stadt, die Börse eröffnete. „Längst ist dieser Tag ein fester Punkt im Veranstaltungskalender der Stadt geworden. Im Anger-Zentrum fing es 2004 ganz klein an, entwickelte sich aber schnell und nach einem Zwischenjahr in der Altstadthalle ging es hier weiter, wo inzwischen bereits die vierte Seniorenbörse stattfindet.“

Stadt und Seniorenbeirat nutzen diesen Tag, um verdiente Senioren zu ehren, die sich aktiv an der Gestaltung des öffentlichen Lebens beteiligen. In diesem Jahr suchte der Beirat in Abstimmung mit den Dorfvereinen vier Senioren aus den Ortsteilen aus. Sie erhielten eine Ehrenurkunde des Seniorenbeirates und der Stadt sowie ein Dankschreiben des Bürgermeisters Wolfgang Krakow – Brigitte Bohm aus Wilmersdorf, Fredi Haffner aus Welsow, Achim Klatt aus Steinhöfel und Heinz Walther aus Wolletz. Im Namen des Ausschusses für Kultur, Soziales und Bildung sowie der Stadtverordneten überreichte der Ausschussvorsitzende Klaus Vörtmann den Geehrten zudem einen wunderschönen Bildband über Angermünde und die Ortsteile, den die Ehm Welk-Verlagsbuchhandlung zum 775. Jubiläum der Stadt veröffentlicht hat. Und wie heißt das Goethe-Zitat auf der Ehrenurkunde so treffend? „Doch das ist ewig wahr: Wer nichts für andre tut, tut nichts für sich.“

Der Name Seniorenbörse klingt zwar etwas merkwürdig – schließlich werden hier keine Ruheständler gehandelt –, aber dafür gibt es jede Menge Informationen und Angebote für Menschen im höheren Lebensalter, um sich den Alltag zu verschönern, etwas für die Gesundheit zu tun, zu verreisen, Sport zu treiben und vieles mehr.

Fortsetzung auf Seite 5

Einladung zum 18. Dezember

Liebe Seniorinnen und Senioren der Stadt Angermünde, die Weihnachtszeit rückt näher. Zu unserer alljährlichen Weihnachtsfeier der Stadt Angermünde lade ich Sie herzlich ein. Die Feier findet am **Samstag den 10. Dezember in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr** in der Mehrzweckhalle des Gymnasiums in der Gartenstraße statt. (Einlass ab **13** Uhr)

Ich freue mich, die Senioren der Stadt ab dem 60. Lebensjahr zu einem angenehmen Nachmittag begrüßen zu können.

In diesem Jahr stimmen uns die Angermünder Stadtsänger und eine Kindertanzgruppe aus Schwedt auf die Weihnachtszeit ein. Nach einer gemütlichen Kaffeerunde spielt der Musiker Klaus- Manfred Jahn mit einem gemischten Programm zum Tanz auf. Die Eintrittskarten erhalten Sie auch dieses Jahr für **1 Euro** im Empfangsbereich des Rathauses (Bürgerinformation oder Bürgerbüro) zu den regulären Öffnungszeiten: Mo.- Fr. vormittags ab 9 Uhr, außer Mittwoch, Dienstag auch nachmittags bis 18 Uhr – Verkauf vom **14. November bis 1. Dezember.**

Nach der Veranstaltung steht Ihnen eine zusätzliche Stadtlinie zur Verfügung.

Ihr Bürgermeister
Wolfgang Krakow

Hunderte erlebten Großen Fischzug bei strahlender Sonne

Volksfest am Großen Welseteich leitete Abfischen der Görlsdorfer Teiche ein

Der Große Welseteich wird alljährlich Ende Oktober zum Mekka der Freunde frischen Fischs, wenn die Teichwirtschaft Blumberger Mühle und das Nabu-Besucherzentrum Blumberger Mühle gemeinsam zum Großen Fischzug einladen, mit dem offiziell das Abfischen der Görlsdorfer Teiche beginnt. Und wenn dann auch noch das Wetter mitspielt wie am 22. Oktober, entwickelt sich dieses Ereignis zu einem echten Volksfest. Wenigstens 2000 Zuschauer pilgerten in diesem Jahr bei strahlendem Sonnenschein hinaus. In etwa dorthin, wo sich einst am Gleis der Bahnverbindung Berlin – Stralsund kurz vor Görlsdorf die Bahn-Blockstelle Erichshagen befand. Als Ende der 1960er Jahre in diesem Bereich der Wald gerodet wurde und man die Teiche anlegte, verrichtete dort noch ein Blockwärter seine Arbeit für die auf der damals einspurigen Strecke ratternden Dampfzüge. Das ist lange vorbei.



Ein weiterer voller Kescher wandert zum Transportwagen – hunderte Augen verfolgen das.

Text/Fotos: Michael-Peter Jachmann

Nun inszenieren hier Klaus-Peter Gensch und seine Fischer den Fischzug. Der Große Welseteich ist längst abgelassen, nur die Senke vor der Schleuse zur Welse ist noch mit Wasser gefüllt. Hier drängen sich die Karpfen und zahlreiche andere Fische wie Zander und Hecht auf engem Raum. Am Morgen liegt noch der Frost einer sternenklaren Nacht auf dem Teichland. Aber die rasch steigende Sonne löst den Rauhreif auf und sorgt spätestens gegen 11 Uhr für Wohlfühltemperaturen.

Die Menschen strömen in Massen herbei, obwohl das Auto weit draußen stehen bleiben muss. Am Parkplatz des Nabu-Besucherzentrum Blumberger Mühle. Von hier bringt die Biberbahn die Gäste bis zum Fischereihof an der alten Blumberger Mühle, wo einst Müller Blumberg in einer Wassermühle sein Werk verrichtete. Drei Kremser bringen die Besucher bis zur Welsebrücke am Großen Welseteich. Viele machen sich aber auch auf Schusters Rappen auf den Weg oder reiten auf ihrem Drahtesel bis ans Ziel. Auf den ersten Blick könnte man einen riesigen Fahrrad-Markt vermuten. Die Nabu-Leute und die Fischer haben zahlreiche Stände für die Versorgung aufgebaut. Jörg Kienast, Chef des Nabu-Zentrums, und seine Mitarbeiter bieten heiße Getränke an – Kaffee, Tee, Punsch, Glühwein... „Im vergangenen Jahr haben wir allein 88 Liter Glühwein verkauft, nur knapp 2 Liter blieben übrig", berichtet er. Und auch die Rostbratwürste gingen weg wie warme Semmeln: „2010 waren es rund 1000 Stück", erinnert sich Mitarbeiter Ingo Loebin. „In diesem Jahr werden es auch nicht viel weniger."

Inhaber Klaus-Peter Gensch gesteht: „Mit unserer kleinen Truppe könnten wir den Fischzug nicht allein bewältigen. Beim Abfischen helfen ehemalige Kollegen, die in den Fischereibetrieben der Region tätig sind und die Mitarbeiter von unserem Zweigbetrieb in Himmelpfort. Beim Verkauf des Frischfischs und der Fischgerichte oben auf dem Damm helfen auch Freunde und Bekannte." Sogar ein sächsischer Bürgermeister ist dabei – und das nicht zum ersten Mal: Norbert Wolf aus Hochkirch zwischen Bautzen und Görlitz. Er wiegt den Fisch, den gerade erst die Fischer aus dem Teich geholt haben, für die Kunden ab. Matthias Winkler holt mit einem Kescher den Fisch aus dem Tank, zeigt ihn Interessenten und packt ihn nach einem Schlag auf den Dez in den von Norbert Wolf gehaltenen Beutel. Gleich nebenan gibt es Fischsuppe mit reinem Barschfilet. Azubi Paul Klemer (19) im 2. Lehrjahr hat sie am Vortag selbst mitgekocht. Der Sohn von Klaus-Peter Gensch will den Betrieb eines Tages übernehmen, schon Großvater und Urgroßvater waren Fischer. Die Ausbildung zum Fischereimeister hat Paul bereits eingeplant. Oliver Naatz von der Seenfischerei Himmelpfort spießt etliche Stangen mit Forellen, Saiblingen und anderen Fischen auf, um sie für den sofortigen Verkauf zu räuchern. „Man sollte ihn wenigstens eine Nacht durchziehen zu lassen, dann bekommt der Fisch erst seinen richtigen Geschmack."

Eine Rekord-Karpfenernte wird es 2011 nicht. Das weiß Klaus-Peter Gensch bereits am frühen Vormittag: „Es war kein guter Karpfensommer, es gab zu wenig Sonne und damit auch nicht so üppiges Futter in den Teichen wie in anderen Jahren. Dreieinhalb Tonnen haben wir schon rausgeholt, bis heute Nachmittag kommen rund 13 Tonnen hinzu, schätze ich."

Für die lange Schlange am Fischstand reicht es auf jeden Fall, es braucht nur ein wenig Geduld. Aber die Sonne wärmt die Wartenden und mit einem frischen Fischbrötchen in der Hand lässt man sich die Wartezeit schmecken.



Eine frische Ladung eben gekescherter Karpfen wird in den Verkaufstrog befördert.

2

Neue Krankenhaus-Zufahrt

Rudolf-Breitscheid-Straße erneuert

Zwischen der Kreuzung Grundmühlenweg an der Westseite des Bahnhofs und dem Abzweig nach Sternfelde ist der Neubau der Rudolf-Breitscheid-Straße auf einer Länge von 1900 Meter durch die AST GmbH Angermünde abgeschlossen.

Zur offiziellen Freigabe trafen sich am Nachmittag des 27. Oktober Vertreter des Landkreises, der Stadt, des Landesbetriebs Straßenwesen und der Baufirmen am Krankenhausberg in Höhe Joachimsthaler Straße. Damit ist eines der größten Ärgernisse im Angermünder Straßennetz beseitigt.

Immer mehr Huckelpisten verschwinden aus dem Stadtbild. „Jetzt wird die Straße nach Wolletz über Görlsdorf ausgebaut, um eine weitere Huckelpiste zu einer wichtigen Gesundheitseinrichtung zu erneuern.“

Dazu übernimmt der Kreis die Landesstraße von Kerkow über Görlsdorf nach Wolletz in seine Trägerschaft und kommt künftig für ihren Unterhalt auf.

Dies als Gegenleistung für die Investitionszusage der Landes, diese Straße grundhaft zu erneuern.

2007 war für die Rudolf-Breitscheid-Straße der Antrag auf Fördermittel gestellt worden, am 3. August 2009 erfolgte der Start für den ersten Bauabschnitt. Ende August war die Fahrbahn



Ein Teilstück des Freigabebandes – selten so schön gesehen

Text/Foto: Michael-Peter Jachmann

Konnten die Fahrbahnen der Altstadt bereits zum Großteil erneuert werden, so folgte nun endlich die Hauptverbindung in die Weststadt.

„Über Jahre hinweg, wenn wieder irgend etwas Neues am Krankenhaus fertig wurde, tauchte die Frage auf: Wann wird die Breitscheidstraße gebaut? Ich bin froh, dass dieses Problem endlich aus der Welt geschafft ist“, freute sich Bürgermeister Wolfgang Krakow.

Landrat Dietmar Schulze ist ebenso froh, dass die Anfahrt zum Krankenhaus nun einen ausgezeichneten Standard besitzt.

komplett fertig, so dass der Straßenverkehr rollen konnte. Danach waren noch Gehwegteile und der Hang gegenüber vom Krankenhaus fertigzustellen.

2,2 Millionen Euro kostete das Gesamtprojekt, 1,4 Mio Euro flossen aus Fördermitteln des Landes.

Die ZOWA sanierte zugleich Trink- und Abwasserleitungen. 71 Straßenbäume wurden gefällt, aber nach Protesten nicht alle, wie ursprünglich geplant. 171 Bäume, meist Linden, pflanzte die Firma Ohlbrecht aus Schwedt als Ersatz für die geschlagenen.







Ex-Bäckerei und Scharfrichterhaus – Schaustelle 2011

Schmuckstück in der Richtstraße entstanden / Älteste Wohnhaus Angermündes soll folgen



Dichtgedrängtes Publikum auf dem Hof Richtstraße 19

Vielleicht schon im Winter beginnt die Rettung des ältesten, 1624 gebauten Angermünder Wohnhauses, das in seinem ersten Jahrhundert zunächst Wohnstatt und Wirkstätte des vielleicht gefürchteten Amtsträgers der Stadt Angermünde war – des Scharfrichters. Eigentümer und Bauunternehmer Hans Lausch lud die Schaustelle-Besucher ein, während des Stadtrundgangs von der Richtstraße 19 zum Rathaus mit Stadtführer Steffen Tuchscherer einen kleinen Abstecher zum Scharfrichterhaus zu machen: „Dort haben Sie gesehen, was aus einem verfallenen Haus werden kann, jetzt erleben Sie, welche Arbeit bevorsteht. Wir haben inzwischen das Grundstück von den auch hier aufgehäuften riesigen Müllbergen beräumt. Wenn das Baurecht in den nächsten Wochen hergestellt wird, dann beginnen wir noch im Winter mit den Entrümpelungs- und Entkernungsarbeiten des Hauses."

Bis nach der Wende war das Scharfrichterhaus bewohnt, kaum vorstellbar. Der Zerfall ist weit fortgeschritten. Das ist besonders auf der Hofseite zu erkennen, wo die alten Fachwerkstrukturen sichtbar sind. Das Fachwerk soll wieder hergestellt werden. 387 Jahre hat das Haus auf seinen Balken, 1624 soll es errichtet worden sein. Doch sein Bewohner und Nutzer war eigentlich Berliner und kam nur hierher, wenn es Aufträge zu erledigen galt. Dabei vollstreckte er nicht nur Todesurteile, er durfte Bösewichtern oder Leuten, denen Unrecht unterstellt worden war, nach ergangenem Urteil auch einzelne Gliedmaßen abtrennen. Eine besonders grausame, weil qualvolle Form der Tötung war das Rädern. Er betrieb auch eine Abdeckerei, beseitigte tote Tiere und durfte Wolfsfallen aufstellen. Die letzte Hinrichtung erlebte Angermünde 1733.

Nach der Fertigstellung werden fünf Mietparteien in das Haus einziehen, kündigt Hans Lausch an. Mit dem Scharfrichterhaus wandelt sich so ein weitere Ruine zu einer Sehenswürdigkeit.



Bürgermeiser Wolfgang Krakow und Bauherr Hans Lausch auf der Hofseite des Scharfrichterhauses. Links Orgel-Böhli Ralf-Dietrich Böhlke und Ingeborg Lausch.

Text/Fotos: Michael-Peter Jachmann

Dann kann es geruhsam seinen 400. Geburtstag im Jahr 2024 feiern.

Doch bevor sich die Schaustelle-Besucher ein Bild von dessen aktuellen Zuständen machten, hatte Hans Lausch sie in die Richtstraße 19 eingeladen, in das Haus der Bäckerei Erdmann. Bürgermeister Wolfgang Krakow dankte Hans Lausch für diese Möglichkeit, in ein Haus zu schauen, das einmal Anlaufpunkt für viele Angermünder war. Der Bürgermeister war in der 3. Polytechnischen Oberschule in der Jägerstraße – nur eine Querstraße weiter – 1961 eingeschult worden und erinnert sich gut an die Zeit, als er zu den häufigen Kuchenkunden bei Erdmanns zählte. Wie viele andere Schüler auch. Doch 1969 endete erst einmal die Schulgeschichte an diesem Standort – die neugebaute Ehm Welk-Oberschule wurde zum 1. September an der Puschkinallee eröffnet und die 3. Schule geschlossen. Vielleicht war das der Auslöser für den Niedergang der Bäckerei Erdmann. 1874 hat Bäckermeister Paul Regling die Remise gebaut und 1877 einen neuen Backofen in Betrieb genommen, was vermuten lässt, dass auf diesem Grundstück schon Jahrzehnte vorher eine Bäckerei existierte. Das Vorderhaus in seiner heutigen Form wurde 1872 errichtet. Hans Lausch begeisterte sich für die damals unkomplizierte Baugenehmigung. Ein einziges Blatt mit Querschnittszeichnungen reichte schon aus. „Für die Sanierung mussten wir jetzt drei dicke Ordner einreichen. Während der Arbeiten stellte sich aber wie so oft heraus, dass der tatsächliche Zustand noch schlimmer war, als der bei den Voruntersuchungen ermittelte. Dennoch bietet sich das Haus im Wesentlichen nach dem Original dar. Wir haben nur einige Fensteröffnungen verlängert, weil die alten zu wenig Licht gegeben hätten."

Als die Firma Hans Lausch nach dem Kauf des Grundstücks mit den Aufräumarbeiten begann, mussten zunächst tonnenweise Müll und Schutt abgefahren werden, dann wurde die Hofbebauung (inklusive Schweinestall) auf der rechten Seite abgetragen, um den Mietern wenigstens einen kleinen Hof zu geben. „Es ist unglaublich, unter welch beengten Verhältnissen damals die Bäckerei existierte, Tierhaltung bestand und Menschen lebten."

Stadtarchivarin Margret Sperling hatte Bauunterlagen der Bäckerei herausgesucht und eine kleine Ausstellung gestaltet, Schautafeln zeigten den Zustand vor und während der Bauarbeiten. Bei Schmalzstullen und Pfannkuchen konnten sich die Besucher umsehen, während die Orgel-Böhlkes aus Neugrimnitz für musikalische Umrahmung sorgten.

Ein Tag für die Älteren

8. Seniorenbörse mit vielen Angeboten



Text/Foto: Michael-Peter Jachmann

Im Namen des Ausschusses für Kultur, Soziales und Bildung sowie der Stadtverordneten überreichte der Ausschussvorsitzende Klaus Vörtmann (l.) den Geehrten einen wunderschönen Bildband über Angermünde und die Ortsteile, hier läßt er Bürgermeister Wolfgang Krakow einen Blick in Band werfen, den gleich Brigitte Bohm (hinten) erhält.

Fortsetzung von Seite 1

Organisationen wie DRK, Volkssolidarität, MAQT, BRH sind genauso mit Ständen vertreten wie Reiseanbieter, Bäcker, Bekleidungshersteller und -vermarkter – zum Beispiel das Unternehmen von Eva-Maria Gier „Working Dreß – Mode für alle Berufe – UM-Design". Auf einer sehr interessanten Modenschau stellten Frauen und Männer am Nachmittag drei Gruppen der breiten Angebotspalette dieses vor 20 Jahren am 17. Juni 1991 gegründeten Bekleidungsanbieters vor – Landhausmode, Fest- und Busineßmode sowie Karnevalskostüme (schließlich beginnt gerade die Zeit der Jecken). Die Kleider der Modenschau und viele andere mehr sind im Modehaus in der Berliner Straße 48 (gegenüber von Schäfer) zu finden.

Die Schalmeien „Zum Fuchsgrund" Petershagen umrahmten wie im Vorjahr die Eröffnung. Später sorgten eine Kita-Theatergruppe, ein Helga-Hahnemann-Double, ein Angermünder Chor und andere für Bühnenunterhaltung. Dazu versorgten Azubis vom MAQT die Gäste an den Tischen mit gastronomischen Angeboten, es gab an verschiedenen Ständen Kaffee und Kuchen, so ging es auch den Bäuchen gut. Und die Klasse 6 c der Gustav Bruhn-Grundschule verkaufte von ihren Eltern gebackenen Kuchen, insgesamt zwölf Eltern hatten sich beteiligt. „Wir brauchen Geld für unsere Klassenfahrt im nächsten Jahr zum Kletterwald bei Strausberg", erzählte Sören Maleck. „Und hier sind viele Leute, da hoffen wir, dass wir allen Kuchen verkaufen."

Adventssingen

Adventssingen mit dem Frauenchor Schmargendorf am 3. Dezember um 16 Uhr in der Kirche Schmargendorf. Ab 14 beginnt der Weihnachtsbaumverkauf. Die Kirche ist beheizt und der Eintritt ist frei.

Sonniger Oktober in der Uckermark

Beobachtungen und Messwerte der Wetterwarte Angermünde und der Station Grünow/Prenzlau

Temperatur – etwas zu warm mit spätsommerlichem Beginn, kühle Tage in der Monatsmitte mit erstem Nachtfrost

Der Oktober startete, wie der September aufgehört hat, mit bestem Spätsommerwetter, wobei am 1. Oktober in Angermünde sogar ein echter Sommertag (Höchstwert mindestens 25 °C) auftrat: Mit 26,2 °C gab es den wärmsten 1. Oktober seit Beginn der Wetterbeobachtungen! Wie selten ein solches Ereignis ist, zeigt sich an der Tatsache, dass dies der erste Oktober-Sommertag seit dem Jahr 1985 war.

In der ersten Oktoberwoche blieb es dann noch angenehm warm, oft wurden mehr als 20 Grad erreicht und auch die Nächte blieben mit 10-15 Grad noch einigermaßen lau.

Danach erlebten wir eine, mit dem markanten Temperatursturz vom 6.10. eingeleitete, erste herbstliche und recht kühle Periode mit Höchstwerten, die meist deutlich unter 15 Grad lagen. Hierbei war es häufig sehr windig, immer wieder kam es zu teils schauerartigem Regen.

Im weiteren Verlauf des Monats beruhigte sich das Wetter zwar wieder, es blieb aber herbstlich kühl, besonders die Nächte zeigten sich nun von ihrer eisigen Seite mit Nebel, Reif und verbreitetem Bodenfrost. Ersten Luftfrost (2m- Messhöhe) gab es hierbei in Angermünde und Grünow am 15. (-1,3 °C in Angermünde und -0,4 °C in Grünow) Tagsüber kletterte das Thermometer nur noch mit Mühe über die 10 Grad-Marke. Dennoch vermittelte die immer noch wärmende, sich oft zeigende Sonne einen sehr freundlichen Gesamteindruck.

In der letzten Oktoberwoche wurden dann die Nächte wieder milder, so dass es bei einer Durchschnittstemperatur des Monats von knapp 10 °C blieb (ca. 1 K über dem vieljährigen Mittelwert).

Regen – zu trocken

Nennenswerter Regen fiel nur in der bereits erwähnten Phase vom 6.-11.10., in der wir unter den Einfluss atlantischer Tiefdruckgebiete gerieten.

Danach setzte sich wieder ein stabiles Hochdruckgebiet über Mitteleuropa durch, so dass es größtenteils trocken blieb. Erst zum Monatsende erreichten uns zeitweise feuchtere Luftmassen aus dem Mittelmeerraum, ohne dass dies noch wesentlichen Einfluss auf die Monatsbilanz nehmen konnte. Leichten Regen gab es nur noch am 25. und 26. Oktober.

Die gesamte Regenmenge im Oktober lag hierbei in Angermünde bzw. Grünow mit 20,9 l/m² bzw. 21,9 l/m² bei 66 % bzw. 69 % des vieljährigen Normalwertes.

Sonne – satt

Mit über 140 Sonnenstunden in Angermünde und Grünow wurden die Normalwerte um 31-38 % überschritten. Mehr Oktober-Sonne sahen wir in den letzten 15 Jahren lediglich im Jahr 2005. An nur 5 Tagen mussten wir ohne jeglichen Sonnenschein auskommen, dem gegenüber gab es zum Monatsanfang sowie zwischen dem 12. und 23. Oktober häufig Tage mit mehr als 8 Sonnenstunden.

Das Ende des Oktobers war dann mitunter – typisch für die herbstliche Jahreszeit – neblig-trüb. Die Sonne zeigte sich also nun seltener, aber an einigen Tagen (wie z.B. am 29.10.) kam sie nach trübem Beginn dennoch heraus und tauchte die Uckermark in ein goldenes Licht, wodurch das mittlerweile buntgefärbte Laub besonders schön zur Geltung kam.

Insgesamt wurden an der Wetterwarte Angermünde im Oktober 8 Tage mit Nebel (Sichtrückgang in Augenhöhe unter 1000 m) beobachtet.

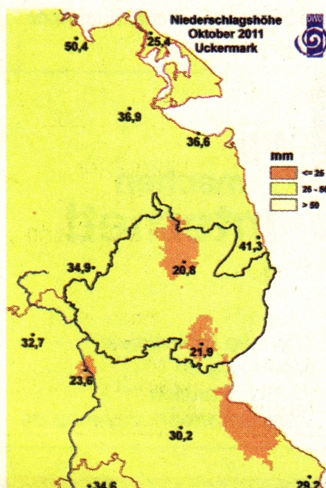
Weitere Beobachtungen

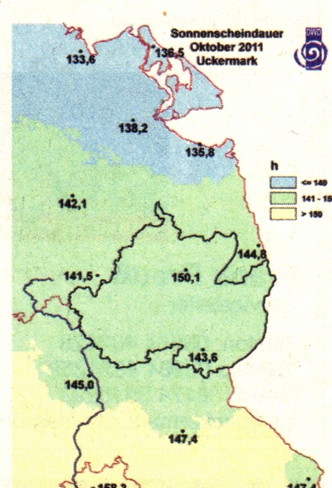
Es traten an der Wetterwarte Angermünde 11 Tage mit böigem Wind der Stärke 6 und mehr auf, am 6. Oktober wurde in Angermünde sogar mit 25,2 m/s (90 km/h) eine Sturmbö der Stärke 10 gemessen. Dies blieb aber der einzige Tag mit Böen in Sturmstärke. Abgesehen von diesen windigen Tagen war es über weite Strecken des Oktobers eher windschwach.

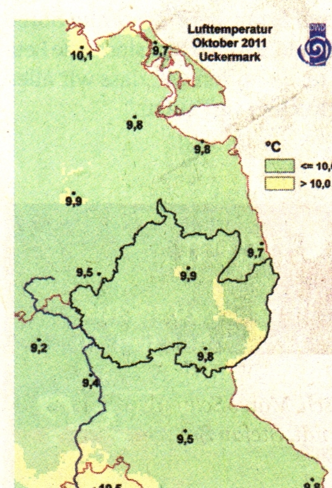
Thomas Barthel



Oktober 2011	Angermünde	Grünow
Lufttemperatur (°C)		
Mittel	9,8	9,9
Normalwert 1961-1990	9,0	8,8
Abweichung vom Normalwert (K)	0,8	1,1
Sommertage (Max >=25°C)	1	1
heiße Tage (Max >=30°C)	0	0
Frosttage (Min<=0°C)	2	1
Niederschlag (l/m² bzw. mm)		
Monatssumme	21,9	20,9
Normalwert 1961-1990	33,3	30,3
Prozent vom Mittel	65,8	69,0
Sonnenscheindauer (Std.)		
Monatssumme	143,6	150,1
Normalwert 1961-1990	109,3	108,8
Prozent vom Mittel	131,4	138,0







Da capo für Aushängeschild

Steffen Tuchscherer bleibt Hirsch Hannibal

Das 5. Hirschschwimmen 2012 wird am Sonnabend, dem 9. Juni, stattfinden.
Das hat der Verein auf seiner Jahreshauptversammlung beschlossen. Damit folgt der Verein der Bitte des Fördervereins Uckermärkische Blasmusiktage, das Hirschspektakel wie in den Vorjahren gemeinsam mit dem Stadtfest durchzuführen.
Und fest steht auch – der alte Hirsch ist zugleich der neue Hirsch: Steffen Tuchscherer ist als Vorsitzender des Vereins wiedergewählt worden.
Hirsch Hannibal gilt als Aushängeschild und Sympathieträger des Vereins, der nicht nur die Idee zu diesem Spektakel hatte, sondern auch in die Figur des Wappenhirsches schlüpfte.
Der gerade von der Versammlung in geheimer Wahl ermittelte Vorstand bestimmte Steffen Tuchscherer ohne Gegenkandidaten erneut zum Vereinschef.
Ausgehend von den Veranstaltungsergebnissen 2011 hat der Verein seinen Rahmenplan für 2012 beschlossen.
Als besonders erfolgreich haben sich neben dem Hirschschwimmen mit 28 Teilnehmern und rund 700 Zuschauern die Kinderhirschführungen mit 120 Teilnehmern und die erst kürzlich veranstaltete Hirschnachtwanderung rund um den Mündesee erwiesen. Dort wurde der Wunsch nach einer Winterwanderung geäußert.
Und die wird nun kurzfristig ins Veranstaltungsprogramm 2011 genommen – am Sonnabend, 17. Dezember, treffen sich alle Wanderlustigen um 14 Uhr mit Hirsch Hannibal an der Kita Pestalozzistraße.
Von hier geht es über das Pappelwäldchen zum Strandbad Wolletzsee, wo es eine Pause mit Glühwein- und Bockwurstversorgung geben wird.
Dann geht die Wanderung weiter zur Adlerquelle, wo der Weihnachtsmann alle teilnehmenden Kindern mit kleinen Präsenten überraschen wird, die ihm ihren persönlichen Wunschzettel übergeben.
Sollte eine frische, dicke Schneedecke liegen, wird die Wanderstrecke ab Pestalozzistraße entsprechend der wanderbar geschobenen Wege aktualisiert.
Der Teilnehmerpreis liegt bei 8 Euro für Erwachsene, Kinder bis einschließlich 12 Jahren zahlen 3 Euro.
Und hier der Terminplan 2012: 7. April Hirschnachtwanderung, 12. Mai Hirschwanderung rund um den Mündesee, 9. Juni 5. Hirschschwimmen seit 2008, 15. September Hirschwanderung, 6. Oktober Herbst-Hirsch-Nachtwanderung, im Dezember Winterwanderung.



Der neue Vorstand des Vereins Hirschschwimmen: v.l. David Cikursch, Marco Schmidt, Vorsitzender Steffen Tuchscherer, Burkhard Schmidt, Stefan Bretschneider

Text/Foto: Michael-Peter Jachmann

Vorweihnachtszeit

Geschenkideen zum Fest

Lindenberg, blaue Männer und Vampire

Geschenkidee: Berlin besuchen und Kultshows erleben

Wer eine unkonventionelle Alternative zu den sich alle Jahre wiederholenden Weihnachtsritualen sucht, ist in Berlin an der richtigen Adresse. In der deutschen Hauptstadt lassen sich die Feiertage rockig und besinnlich zugleich verbringen, Hotels stehen in allen Kategorien zur Wahl. Damit ist eine Reise in die Hauptstadt zugleich eine exklusive Geschenkidee.

Gerade an den Feiertagen präsentiert sich die Metropole von ihrer strahlenden Seite, wenn unzählige Lichter in den Einkaufsmeilen für eine besondere Atmosphäre sorgen. Langeweile kommt auch zu Weihnachten nicht auf. Dafür sorgen Galerien, Museen, die unzähligen Sehenswürdigkeiten und nicht zuletzt das vielseitige Entertainment am Abend. Gleich drei herausragende Shows machen die Auswahl schwer: Das Lindenberg-Musical „Hinterm Horizont" am Potsdamer Platz, gleich gegenüber die blauen Männer der „Blue Man Group" sowie ab 14. November wieder Roman Polanskis Meisterwerk „Tanz der Vampire" im Stage Theater des Westens. Tickets und Geschenkgutscheine zu allen Shows sind unter www.musicals.de oder per Telefon unter 01805-4444 (0,14 Euro/Minute, Mobilfunkpreise können abweichen) erhältlich, sogar noch als Last-Minute-Geschenk: Bestellungen bis zum 23. Dezember 2011, 14 Uhr, werden am Heiligen Abend per Express zugestellt

Vorweihnachtszeit

Geschenkideen zum Fest

– Anzeigen –

Weihnachtsgeschenke, die wie ein kleiner Urlaub sind

Kosmetikstudio von Elisabeth Huber-Schweizer bietet Verwöhngeschenke

Wer könnte schon nein sagen zu einer Entspannungsmassage mit duftenden Ölen, einer Kosmetikbehandlung mit Schokolade oder einem Verwöhnprogramm mit exotischen Kräuterstempeln? Also kann man doch mit einem Gutschein des Kosmetikstudios von Elisabeth Huber-Schweizer als Weihnachtsgeschenk gar nichts falsch machen. Zu den Festtagen macht die Kosmetikerin ihrer Angermünder Kundschaft wieder spezielle Angebote, die hauptsächlich auf Naturprodukten basieren und deshalb besonders verträglich sind. Zu ihren Partnern gehören Koko- und Styx-Naturkosmetik, Mila D'Opitz Swiss beauty und BAEHR Fußpflegebedarf.

Alles ist so angenehm und nachhaltig, dass es die Überlegung wert ist, sich selbst eines dieser Weihnachtsgeschenke zu machen – eine Kosmetikbehandlung kombiniert mit Wellness vielleicht oder ein Wellnesspaket, das wie ein kleiner Urlaub wirkt.



Neu im Angebot von Elisabeth Huber-Schweizer ist die mobile Fußpflege. Um Problemfüße zu behandeln und Sie mit einer entspannenden Fußmassage zu verwöhnen, kommt die Expertin also ins Haus.

Seit 2005 verwöhnt die gelernte Kosmetikerin die Angermünder mit ihren Offerten. Immer wieder hat sie sich weitergebildet, um Spezialanwendungen wie Hot-Stone-, Kräuterstempel- oder Lomi-Lomi-Nui Ganzkörpermassagen anbieten zu können. Beste Voraussetzungen also, um in diesem Jahr wirklich nur Gutes an die Lieben zu verschenken.

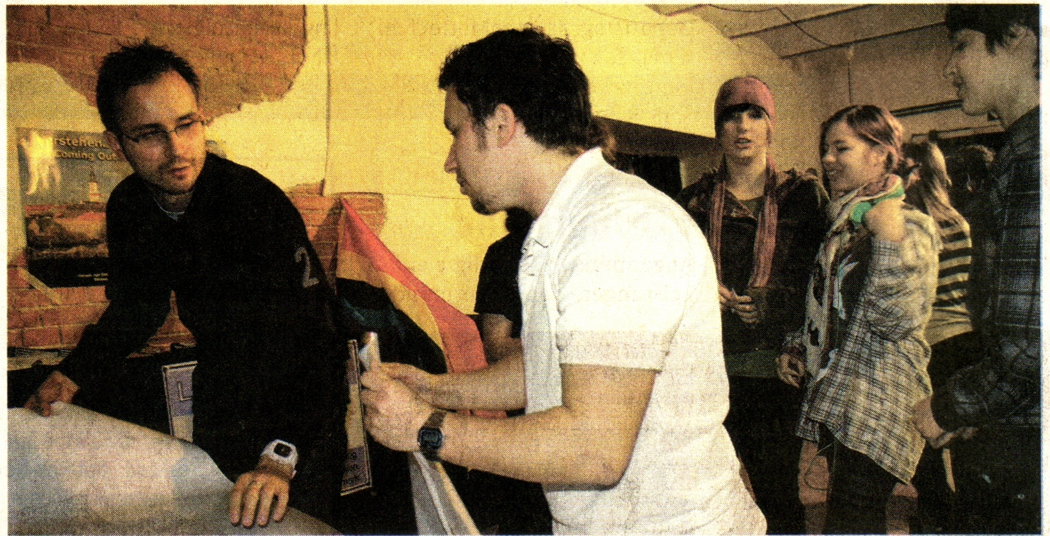






Verstehen – Akzeptieren – Leben – Coming Out in der Uckermark

Verein UM Queer startete in Angermünde sein Schulprojekt über gleichgeschlechtliche Lebensweise



Projektleiter Christoph Herfurth und Thilo Körner von andersartig bereiten ein Gruppengespräch mit den Jugendlichen vor.

Texte/Fotos: mpj

Unter dem Motto „Verstehen – Akzeptieren – Leben – Coming Out in der Uckermark" hat der Verein UM Queer am 3. November sein Schulprojekt in Angermünde gestartet, das mit Lottomitteln durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familien unterstützt wird. Mitglieder des Vereins führen an Schulen der Uckermark Projekttage durch, an denen sie Schüler über die Lebensweise von Schwulen und Lesben informieren, Einblicke in das kulturelle Leben dieser Minderheit geben, vom sozialen Netzwerk der Schwulen und Lesben in der Uckermark berichten – um den Jugendlichen zu zeigen, dass es sich um eine ganz normale Variante des Lebens von Menschen in ihrer Umgebung handelt. Zugleich wird der Verein damit auch zum Ansprechpartner für Schüler, die über ihr eigenes Gefühlsleben im Unklaren sind, Hilfe beim eigenen Coming Out suchen oder unter Intoleranz von Mitschülern oder anderen Mitmenschen leiden.

Seit April ist das Projekt konkret vorbereitet worden, haben Projektleiter Christoph Herfurth, Vereinsvorsitzender Christian Hartphiel und andere Vereinsmitglieder den Kontakt zu den Schulen der Region aufgebaut. Am Donnerstag, 3. November, gab es nun den ersten Projekttag mit Schülern der 8./9. Klasse der Freien Schule Angermünde im Jugendkulturzentrum „Alte Brauerei" am Bahnhof. „Die Teilnahme für die Schüler war freiwillig, aber es haben alle teilgenommen", freute sich Christian Hartphiel, auf dessen Initiative hin 2005 zunächst das Netzwerk von Templin ausgehend entstand und schließlich am 6. März 2010 der Verein entstand. „Dieser Auftakt war ein voller Erfolg, aber auch relativ einfach. Denn die Schüler der Freien Schule kommen in aller Regel aus Familien, die ohnehin weltoffen und tolerant sind und mit diesem Thema normal umgegangen wird. Das wird an anderen Schulen schwieriger. Die Jugendlichen der Freien Schule Angermünde besitzen kaum Vorurteile und lehnen die gleichgeschlechtliche Lebensweise nicht ab, stehen ihr offen gegenüber. Sie waren sehr gesprächig und aufgeschlossen, so mancher kennt aus dem familiären Umfeld auch Schwule und Lesben." Der nächste Projekttag ist am 16. November in Templin an der Oberschule geplant: „Dort ist das Klima rauher, der Projekttag wird sicherlich schwieriger. Aber darum geht es uns ja auch, Vorurteile aufbrechen und tolerante Einstellungen fördern", so Christian Hartphiel.

Bestandteil des Projekttages sind Informationen, Erklärungen auch begrifflicher Art durch die Vereinsmitglieder, Gespräche der UM-Queer-Mitglieder mit den Jugendlichen, Gruppenaktionen, Spiele, auch in Rollen. Bisher sind mit sechs Schulen Projekttage vereinbart. Schulen, die daran interessiert sind, können sich auch direkt an Projektleiter Christoph Herfurth wenden (Telefon 0173 9087740), Infos www.umqueer.de.

Freizeitspaß ohne Fernsehen

Die dunkle Jahreszeit ist in Herzsprung Anlass, die Spiele wieder rauszuholen



Andreas Voigt, Theo Kaiser, Sören Maleck und Sebastian Voigt (v.l.) kickern mit Spaß.

Pünktlich zum Ende der Sommerzeit an ihrem letzten Tag luden Gunter und Elisabeth Kaiser in Herzsprung wieder zu einem Spieletreff ein: „Die Abende sind jetzt lang, Grillabende sind nicht mehr drin, das Fernsehprogramm ist auch nicht besser als im Sommer, also kann man sich auf die gute alte Form des Freizeitvertreibs besinnen, gemeinsam zu spielen. Und die Vielfalt an Spielen ist riesig, sie wächst von Jahr zu Jahr. Aber man kann natürlich auch die altherkömmlichen Brett- und Kartenspiele wählen, sie machen erfahrungsgemäß auch immer wieder Spaß – ob „Mensch ärgere dich nicht" oder Rommé. Oder Kickern, für Jungs immer wieder attraktiv – Sören Maleck, Theo Kaiser und die Brüder Sebastian und Andreas Voigt sind beispielsweise mit vollem Einsatz dabei. Wie auf dem richtigen Spielfeld bricht Sören schon mal in Torjubel aus, wenn ihm ein Treffer gelungen ist. Mit Dartpfeilewerfen beschäftigen sich indessen Andreas Lüben (9) aus Herzsprung und Moritz Kempke aus Berlin. Der Achtjährige ist mit seiner Mutter zu Besuch im Dorf, er wirft die Pfeile das erste Mal und stellt sich recht geschickt an, man merkt ihm an, daß es Spaß macht: „Es gefällt mir gut hier!"

Heimatgeschichte tief verwurzelt

Heimatkalender blickt (nicht nur) auf 100 Jahre Heimatverein

Die Zeit, als sich der Vorgänger des Vereins für Heimatkunde – der Verkehrs- und Verschönerungsverein Angermünde – am 28. Oktober 1912 gründete, nennt man Jugendstil-Zeit. Im Stile jener Zeit zeigt sich erstmals der Angermünder Heimatkalender 2012, der ausführlich das nun bald 100-jährige Wirken des Vereins behandelt. Nach der Präsentation des Werkes am 99. Vereinsgeburtstag im vollbesetzten Ratssaal ist es nun im Verkauf zum gewohnten Preis von 9,50 Euro zu erwerben. Vereinsvorsitzender Eckhard Walther dankte Sponsoren, Autoren und Stadt für finanzielle Mittel und Beiträge und hofft, dass dieses „Jahrbuch für 2012 viele Freunde findet und für Freude bei den Lesern sorgt und uns eine gute Abnahme."

„Die 100 Jahre des Heimatvereins in den Kalender zu packen, erwies sich als echte Herausforderung", sagte Redaktionsleiterin Christiane Köhler. „Uns schwebt ein echtes Lesebuch vor, das die ganze Vielfalt einfängt – und so haben wir uns manchmal auch gegen sehr interessante Beiträge entschieden, um nicht drei Artikel zu einem Themengebiet zu veröffentlichen, zu einem anderen aber gar keinen."

Die Worte zum Geleit verfaßte Dr. Klaus Neitmann, Direktor des Brandenburgischen Landeshauptarchivs – wegen des 90. Geburtstages seiner Mutter fehlte er jedoch an diesem Abend. So lobte Gastredner Dr. Matthias Schulz, Kreisarchäologe der unteren Denkmalschutzbehörde in Prenzlau: „Fast kein Heimatverein hat es geschafft, so gut über die Wende zu kommen wie der Angermünder", würdigte er die Leistungen der Angermünder Heimatkundler. Seit 1922 Verein für Heimatkunde heißend, zerfiel er im Zweiten Weltkrieg. Danach erfolgte zwar keine Neugründung, aber im am 8. August 1945 gegründeten Kulturbund entwickelten sich aktive Arbeitsgemeinschaften für Ur- und Frühgeschichte, Stadtgeschichte und Numismatik. In der zur Wendezeit umbrechenden Organisationslandschaft der DDR gründeten deren Mitglieder den Verein für Heimatkunde neu. „So leisten seit rund 100 Jahren Angermünder im organisierten Ehrenamt eine verdienstvolle Arbeit", sagte Matthias Schulz. „Einer der bis heute bekanntesten ist Walter Weiß – von Beruf Geologe, aber als Historiker, Naturkundler, Lehrer. „Er bestimmte die Forschung über Jahrzehnte. Und als Bodendenkmalpfleger – einem Ehrenamt – hatte er großen Anteil daran, dass Baubetriebe aufmerksam archäologischen Funden nachgingen."

Der Bodendenkmalpflege ist der erste Aufsatz des Heimatkalenders gewidmet. Stadtarchivarin Margret Sperling gibt im folgenden Beitrag eine Übersicht über Ortschronisten und Heimatforscher in der Stadt und im Altkreis Angermünde – von den Professoren Bekmann (18. Jahrhundert) über Ferdinand Friedrich Lösener (19. Jdt) über Prof. Dr. Paul Müller (Leiter des Heimatmuseums nach dem 2. Weltkrieg), Walther Weiß, Heinrich Karbe und Willi Lunow bis hin zu Dietrich Kukla, Alfred Neuenfeld, Peter Schröder und Wolfgang Blaschke, Konrad Hölig und viele andere. So auch Ute Heese, die im Kalender 2012 die Geschichte des Heimatvereins und seiner Vorgänger nachzeichnet.

Schön, dass gerade der Heimatkalender für das Jubiläumsjahr alte Territorialbezüge Angermündes in südlicher Richtung dokumentiert – so machen Peter Schröder und Ilse-Marie Radloff deutlich, dass weder Joachimsthal, noch Chorin, noch Britz, noch Oderberg Barnimer Gebiete sind, sondern historisch der Angermünder Region zugehören und damit auch der Uckermark. Wie alte Pergamenturkunden die Angermünder Geschichte des 15. bis 17. Jahrhunderts dokumentieren, beschreibt Dr. Klaus Neitmann. Dazu gibt es Beiträge zu historischen Persönlichkeiten wie Samuel Polborn, Angermünder Bürgermeister im 18. Jhdt, zum „Schwarzen Adler" in Angermünde, archäologischen Forschungen an der OPAL-Trasse und in Gartz und viele mehr. Die Auflage beträgt 900. Zusätzliche 100 sind erstmals mit Festeinband hergestellt – und werden als Präsente vom Verein verschenkt. Seit dem Angermünder Heimatkalender 1997 druckt die Druckerei Hardy Nauendorf das jährliche Werk. Und zum Gelingen des Abends trugen Presse-Brandt mit einem Häppchen-Büfett und Blumen-Theiß mit der Dekoration bei.



Der Verein für Heimatkunde geht nun in das 100. Jahr – geführt vom Vorstand mit Ralf Brandt (von rechts), Eckhard Walther, Andrea Glös-Hiller, Ute Heese, Margret Sperling und Volkhard Maaß

Text/Foto: Michael-Peter Jachmann

„Schwedter Hase" siegte

Fliegender Schatten beim Lauf bei Lampenlicht



Das Läuferfeld wird vor dem Start von Peter Schaarschmidt eingewiesen.

Mit dem „Lauf bei Lampenlicht" und immerhin 42 Zieleinläufern endete der Angermünder Wettkampf-Laufkalender 2011.
Um 18 Uhr erfolgte am 4. November der Doppelstart – für 10 (und 2) km auf der Gebäudeseite und für 5 km auf der gegenüberliegenden Seite. Längst lag Dunkelheit über dem Jahnsportplatz, aber ein starker Strahler versorgte die Wettkampfleitung und die Rundendreher auf der einen Streckenhälfte mit mehr oder weniger Licht – die meisten Läufer brauchen ja nicht soviel – und auf der anderen Seite nutzte das Flutlicht vom Fußballer-Trainingsplatz.
Das milde Sonnenwetter des Tages war bereits der diesigkalten Nachtluft gewichen, die Temperaturen sanken nun schnell ab. Das hinderte André Pohlmann (Schwedter Hasen) aber nicht, sofort voll aufzudrehen und mit ungemein langen Schritten dem Feld davon zu eilen. Keiner der anderen Teilnehmer blieb von Überrundungen verschont. Er kassierte sie alle mehrfach.
Auf der halben Strecke setzte sich der Angermünder Wiesel Kristian Wormann durch.

Online-Dienste

Neuer Service der Kfz-Zulassungsstelle

Als neuen Service bietet die Kfz-Zulassungsstelle des Landkreises Uckermark ab sofort die Möglichkeit an, die sogenannte „Bankbriefauskunft" über das Internet vorzunehmen. Die Funktion „Bankbriefauskunft" kann benutzt werden um festzustellen, ob der Fahrzeugbrief (ZB II) durch die Bank bereits bei der Kfz-Zulassungsstelle hinterlegt wurde. Wird nach Eingeben der Briefnummer der Bankbrief gefunden, kann der Bürger umgehend seinen Zulassungsvorgang in der Kfz-Zulassungsstelle erledigen.
Die Bankbriefauskunft ist über die Startseite des Landkreises Uckermark (www.uckermark.de-Button (Knopf) = Kreisverwaltung), unter dem Bereich „Service" > KFZ-Onlinedienste erreichbar.
Die Funktion „Wunschkennzeichen" ist ebenfalls aktualisiert worden. Jetzt besteht die Möglichkeit alle zulässigen Kombinationen von Kennzeichengruppen, die auch in der Kfz-Zulassungsstelle ausgewählt werden könnten, zu reservieren.
Ausgenommen bleiben die sogenannten Importfahrzeuge, die ihrer Bauart nach kleinere Kennzeichengruppen zugeteilt bekommen könnten.

Barbara Reinhold
Leiterin des Ordnungsamtes

AMTSBLATT für die Stadt Angermünde

Angermünde, 16. November 2011 - Nr. 11/2011 - 21. Jahrgang Herausgeber: Stadt Angermünde - der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
- kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
- kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
- auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Mitteilungen

Amtliche Bekanntmachungen

1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Angermünde v. 01.07.2010

Aufgrund der §§ 4 und 28 Abs. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg – BbgKVerf – vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286) zul. geä. durch Gesetz v. 23.09.2008 (GVBl. I S. 202) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Angermünde in ihrer Sitzung am 02.11.2011 folgende Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Angermünde v. 01.07.2010 beschlossen:

§ 1
Änderung

§ 10 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:

„§ 10 Gemeindebedienstete

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet auf Vorschlag des Bürgermeisters
- über die Einstellung dem Bürgermeister direkt unterstellter tariflich Beschäftigter ab der Entgeltgruppe E 11
- über das Ergebnis des Bewerberauswahlverfahrens bei der Begründung eines Beamtenverhältnisses und die Beförderung ab der Besoldungsgruppe A 12

§ 2
Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Angermünde, den 03.11.2011

Krakow *– Siegel –*
Bürgermeister

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die in der BbgKVerf vorgeschrieben oder aufgrund der BbgKVerf. erlassen worden sind, beim Zustandekommen dieser Satzung unbeachtlich ist, wenn die Verletzung nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt Angermünde unter der Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist.
Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung der Satzung verletzt worden sind. Satz 1 gilt auch für die Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- und Formvorschriften über die öffentliche Bekanntmachung, jedoch nur dann, wenn sich die Betroffenen aufgrund der tatsächlich bewirkten Bekanntmachung in zumutbarer Weise verlässlich Kenntnis von dem Satzungsinhalt verschaffen konnten.

Angermünde, den 03.11.2011

Krakow
Bürgermeister *– Siegel –*

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende „1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Angermünde v. 01.07.2010" vom 03.11.2011 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Angermünde, den 03.11.2011

Krakow *– Siegel –*
Bürgermeister

13

Amtliche Bekanntmachungen

Gesamthaushalt des Wasser- und Bodenverbandes „Welse" für das Haushaltsjahr 2011

Auf der Grundlage des § 65 Wasserverbandsgesetz, des § 6 Gesetz über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden, der §§ 63 - 85 und §§ 101-104 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg sowie des § 25 der Verbandssatzung des Wasser- und Bodenverbandes „Welse" in den zur Zeit gültigen Fassungen wird folgende Haushaltssatzung erlassen.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird im

Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme	3.949.100,00 EURO
in der Ausgabe	3.949.100,00 EURO

im

Vermögenshaushalt	
in der Einnahme	689.500,00 EURO
in der Ausgabe	689.500,00 EURO

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt

1. der Gesamtbetrag der Kredite auf 0,00 EURO.
2. Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht vergeben.
3. Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2011 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden, dürfen den Höchstbetrag von 500.000,00 EURO nicht übersteigen.

§ 3

Die Beitragssätze für das Haushaltsjahr 2011 werden mit 9,20 EURO je ha veranschlagt. Der Beitrag wird zum

15.11.2011 I. bis IV. Quartal

fällig.

§ 4
entfällt

§ 5

1. Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben sind erheblich, wenn sie den Betrag von 50.000,00 EURO überschreiten. Gemäß § 70 Abs. 1-3 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg entscheidet bis zur Höhe von 50.000,00 EURO der Geschäftsführer, darüber hinaus der Verbandsvorstand.
2. Gemäß § 68 Abs. 1-3 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird die Geringfügigkeit der Ausgaben bis zu einer Höhe von 200.000,00 EURO festgesetzt.

Passow, den 19.10.2011

Krause
Verbandsvorsteher

Bekanntmachung des Gesamthaushaltes 2011

Der vorstehende Gesamthaushalt für das Haushaltsjahr 2011 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Der Haushaltsplan 2011 liegt ab 20.10.2011 zur Einsichtnahme im Verbandssitz des Wasser- und Bodenverbandes „Welse", Schwedter Straße 31 in 16306 Passow an Arbeitstagen in der Zeit von 09.00 -15.00 Uhr aus.

Passow, den 19.10.2011

Stornowski
Geschäftsführer

Teileinziehungsverfügung

Die Stadt Angermünde begrenzt gemäß § 8 Brandenburgisches Straßengesetz (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I S. 358) zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 13. April 2010 (GVBl. I Nr. 17) die Widmung der auf den Grundstücken Gemarkung Herzsprung, Flur 1, Flurstücke 81 und 170 und Gemarkung Angermünde, Flur 9, Flurstücke 385/2 und 386/10 befindlichen Straße wie folgt durch Teileinziehung: Die Straße wird als öffentliche Straße in die Straßengruppe der Gemeindestraßen eingestuft. Die Straße wird der Allgemeinheit als Fahrradstraße für den öffentlichen Fahrradverkehr zur Verfügung gestellt. Öffentlicher Fußgängerverkehr sowie Kraftfahrzeugverkehr für Anlieger und Landwirtschaft sind zulässig. Die Änderung der Widmung (Teileinziehung) wird mit der öffentlichen Bekanntmachung der Teileinziehung wirksam.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorstehende Verfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Angermünde, Der Bürgermeister, Markt 24 in 16278 Angermünde einzulegen.

Angermünde, den 03.11.2011

Krakow
Bürgermeister

14

Amtliche Bekanntmachungen

Widmungsverfügung

Gemäß § 6 Brandenburgisches Straßengesetz erhält die auf den Grundstücken Gemarkung Angermünde, Flur 9, teilweise Flurstücke 404/7, 426/14, 426/22, 609, 611, 685, 687, 690, 694, 725 befindliche Straße die Eigenschaft einer öffentlichen Straße. Sie wird in die Straßengruppe der sonstigen öffentlichen Straßen eingestuft und der Allgemeinheit für den öffentlichen Fahrrad- und Fußgängerverkehr zur Verfügung gestellt. Straßenbaulastträger ist die Stadt Angermünde. Die Widmung wird mit der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die vorstehende Verfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Angermünde, Der Bürgermeister, Markt 24 in 16278 Angermünde einzulegen.

Angermünde, den 03.11.2011

Krakow
Bürgermeister



15

Amtliche Mitteilungen

Unternehmensflurbereinigungsverfahren Unteres Odertal

Land:	Brandenburg
Landkreis:	Uckermark
Aktenzeichen:	5-001-R, 5-002-R, 5-003-R, 5-004-R, 5-005-R, 5-001-S, 5-002-S, 5-003-S, 5-004-S, 5-001-T, 5-003-T, 5-004-T, 5-005-T, 5-006-T, 5-007-T

Öffentliche Bekanntmachung: Mitteilung über die Berufung eines ordentlichen Mitgliedes zur Verstärkung des Vorstandes

Hiermit informiert der Vorstand der TG Unteres Odertal über den Vorstandsbeschluss Herrn Dietmar Schulze, wohnhaft in 16303 Schwedt, Ortsteil Criewen, Grüner Weg 11, gemäß § 5 Abs. 5 Brandenburgisches Landentwicklungsgesetz (BbgLEG) in der Fassung vom 29.06.2004 (GVBl. I S. 298) zur Verstärkung des Vorstandes als ordentliches Vorstandsmitglied zu berufen.
In seiner Funktion als ordentliches Vorstandsmitglied wird Herrn Dietmar Schulze Stimmrecht bei allen Beschlüssen des Vorstandes im Rahmen seiner gesetzlichen Zuständigkeiten nach BbgLEG und FlurbG zugewiesen.
Der Beschluss wird in den Flurbereinigungsgemeinden öffentlich bekannt gemacht.
Der vollständige Beschlusstext mit Begründung liegt zur Einsichtnahme

in der Zeit vom 01. Dezember 2011
bis zum 14. Dezember 2011

im Amt Gartz (Oder)
in 16307 Gartz (Oder), Kleine Klosterstraße 153,
Bau- und Ordnungsamt, Zi. 204

im Amt Oder-Welse, Gutshof 1, 16278 Pinnow

bei der Stadtverwaltung Schwedt/Oder
in 16302 Schwedt/Oder Rathaus Lindenallee 25 - 29
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Zi. 305

bei der Stadtverwaltung Angermünde
in 16278 Angermünde Heinrichstraße 12
Stadtbauamt

und

im Amt Britz-Chorin-Oderberg
in 16230 Britz Eisenwerkstraße 11
Kämmerei

jeweils zu den Dienstzeiten zur Einsichtnahme durch die Beteiligten öffentlich aus und kann dort eingesehen werden.

Criewen, den 17.10.2011

Lichtenberg
(Vorsitzender des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft)

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung

Öffentliche Bekanntmachung: Änderungsbeschluss im Unternehmensflurbereinigungsverfahren „Unteres Odertal"

5. Änderungsbeschluss zum Verfahrensteilgebiet „Süd II", Az.: 5-003-R
2. Änderungsbeschluss zum Verfahrensteilgebiet „Ortslage Stolpe", Az.: 5-001-T

Das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (Dienstsitz Prenzlau) hat beschlossen:

1. Änderung des Verfahrensteilgebietes „Süd II" (Az.: 5-003-R) der Unternehmensflurbereinigung „Unteres Odertal"

Im Rahmen der Unternehmensflurbereinigung „Unteres Odertal" wird das durch 1. Teilungsbeschluss vom 10.03.2008 angeordnete Verfahrensteilgebiet „Süd II" (Aktenzeichen: 5-003-R) gemäß § 8 Abs. 1 FlurbG[1] sowie in Verbindung mit dem BbgLEG[2] durch
5. Änderungsbeschluss wie folgt geändert:

Ausschluss von Flurstücken
Nachstehend aufgeführte Flurstücke werden aus dem Verfahrensteilgebiet ausgeschlossen:

Land Brandenburg
Landkreis Uckermark
Stadt Angermünde
Gemarkung Stolpe
Flur 2
Flurstücke: 175, 422-425, 427, 429, 432, 434, 437, 438,
Flur 3
Flurstücke: 579-581, 584, 587, 589, 590, 592, 594, 596, 598, 601

16

Amtliche Mitteilungen

Die Flächengröße der ausgeschlossenen Flurstücke beträgt lt. Liegenschaftskataster 0,4081 ha.
Das geänderte Verfahrensteilgebiet hat nunmehr eine Größe von ca. 3832,97 ha.

2. Änderung des Verfahrensteilgebietes „Ortslage Stolpe" (Az.: 5-001-T) der Unternehmensflurbereinigung „Unteres Odertal"

Im Rahmen der Unternehmensflurbereinigung „Unteres Odertal" wird das durch 2. Teilungsbeschluss vom 21.01.2010 angeordnete Verfahrensteilgebiet „Ortslage Stolpe" (Aktenzeichen: 5-001-T) gemäß § 8 Abs. 1 FlurbG sowie in Verbindung mit dem BbgLEG
2. Änderungsbeschluss wie folgt geändert:

Hinzuziehung von Flurstücken
Zum Verfahrensteilgebiet werden nachstehend aufgeführte Flurstücke hinzugezogen:

Land Brandenburg
Landkreis Uckermark
Stadt Angermünde
Gemarkung Stolpe
Flur 2
Flurstücke: 175, 422-425, 427, 429, 432, 434, 437, 438,
Flur 3
Flurstücke: 579-581, 584, 587, 589, 590, 592, 594, 596, 598, 601

Die Flächengröße der zugezogenen Flurstücke beträgt lt. Liegenschaftskataster 0,4081 ha.
Das geänderte Verfahrensteilgebiet hat nunmehr eine Größe von ca. 66,16 ha.
Die aus dem Verfahrensteilgebiet „Süd II" ausgeschlossenen und gleichzeitig zum Verfahrensteilgebiet „Ortslage Stolpe" hinzugezogenen Flurstücke sind auf dem als Anlage 1 beigefügten Flurkartenausschnitt im Maßstab 1:2500 dargestellt. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

3. Bekanntmachung und Auslage

Der entscheidende Teil des Änderungsbeschlusses wird in den Flurbereinigungsgemeinden und den daran angrenzenden Gemeinden öffentlich bekannt gemacht.
Der Änderungsbeschluss mit Gründen und Gebietskarte liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten zwei Wochen lang nach der Bekanntmachung in der

Stadtverwaltung Angermünde
Heinrichstr. 12
16278 Angermünde

im
Amt Oder-Welse
Gutshof 1
16278 Pinnow

und im
Amt Britz-Chorin-Oderberg
Eisenwerkstraße 11
16230 Britz

jeweils während der Geschäftszeiten aus.

Gleichzeitig liegt der Änderungsbeschluss mit Gründen und Flurkartenausschnitt (Anlage 1) im
Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Dienstsitz Prenzlau
Grabowstraße 33
17291 Prenzlau
aus.

4. Gründe

gemäß Ziffer 3 dieses Änderungsbeschlusses

5. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Änderungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim

Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Dienstsitz Prenzlau
Grabowstraße 33
17291 Prenzlau

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Brieselang, den 27.09.2011

Im Auftrag
gez. Großelindemann *Dienstsiegel*
Referatsleiter Bodenordnung

Anlagen
Flurkartenausschnitt (Anlage 1) – ausgelegt gemäß Ziffer 3 dieses Änderungsbeschlusses

[1] Flurbereinigungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794)
[2] Brandenburgisches Landentwicklungsgesetz vom 29.06.2004 (GVBl. Bbg I Nr. 14 S. 298)

17

Amtliche Mitteilungen

Einladung der Jagdgenossenschaft Neukünkendorf

Die Jagdgenossenschaft Neukünkendorf lädt alle Landeigentümer der Gemeinde Neukünkendorf zur **Mitgliederversammlung**

am Donnerstag, dem 01. Dezember 2011 um 19.00 Uhr

in das **Vereinshaus Dorfverein Neukünkendorf 2003 e.V. Str. am Haussee 11 ein.**

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Sonstiges

Neukünkendorf, den 06. Nov. 2011

Gez. Gadenne
Vorsitzender der Jagdgenossenschaft

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde: Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Verantwortlich: FBL Innere Verwaltung, Herr Michael Martin
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: 0 33 31 / 26 00 - 0

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

Unterhaltung & Freizeit & Wissen

Uckermärkische Wanderfreunde, Tel. 03331/33101

Do., 17.11. Wir erwandern uns unsere Kreisstadt Prenzlau
Treff: 9:15 Uhr Bhf. Angermünde
Do. 27.11. Adventswanderung, 8 km um den Mündesee
Treff:13 Uhr Friedenspark
Verpflegung: Einkehr im Café Wannrich
So. 11.12. Fußwanderung um den Plunzsee, 8/12 km Angermünde – Schmargendorf – (Plunzsee) – Zuchenberg – Angermünde
Treff: 10 Uhr Literaturmuseum
Verpflegung: Einkehr im „Pferdestall"
Sa. 31.12. Silvesterwanderung mit gemütlichem Jahresausklang, 6 km nahe Angermünde
Treff: 10 Uhr Jahnsportplatz
Verpflegung: Imbiss im Fitness Center Klockow

Kunst & Kultur

Ehm Welk- und Heimatmuseum
Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33381
Öffnungszeiten: Mi-So 13-17 Uhr; www.museumangermuende.de
Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk
Sonderausstellung zur Filmgeschichte

Franziskaner-Klosterkirche
Klosterstraße, 16278 Angermünde,
Tel: 03331/298557 oder 260093

Atelier „Am Kloster 37"
16278 Angermünde, Am Kloster 37, Tel.: 03331/301370
Atelier für GeFILZtes von Birgit Uhlig, Atelier für Skulptur, Baukeramik und Malerei von Christian Uhlig, geöffnet: Fr. 13-18 Uhr, Sa. 10-18 Uhr u. n. Vereinbarung

Atelier Sieglinde: 16278 Angermünde, Fischerstr. 21,
Tel.: 03331/301185

Rathaus Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, Tel. 03331/2600-0
Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 9-12, Die 9-12, 13-18 Uhr
Sonderausstellung des Schwedter Malkreises Franz Nolde
„Malen, was das Auge sieht" bis zum 31.12.2011

DRK – Kontakt- und Begegnungsstätte

Klosterstr. 43, 16278 Angermünde, Tel. 03331/2739-0
regelmäßige Veranstaltungen:

Mo	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
	13.30 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe I und II
Di	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschließend Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk (14-tägig)
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik (14-tägig)
Mi	9.30 Uhr	Seniorentanz
	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschl. Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
Do	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Seniorentreff (z.B. Buchlesung, Geburtstag des Monats, Bewegung nach Musik, Gedächtnistraining, Ausflug u.a.)
Fr	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen, anschließend Kartenspiele
	13.00 Uhr	Spielenachmittag

Veranstaltungen

26. November-8. Januar	Sonderausstellung „ ...die Lichter brennen" im Ehm Welk- und Heimatmuseum
27. November	Adventskonzert in der Marienkirche Angermünde
1.-4. Dezember	Angermünder Gänsemarkt
11. Dezember	Weihnachtskonzert der Angermünder Stadtchöre
12. Dezember	Peter Orloff & Schwarzmeer Kosaken Chor in der Marienkirche Angermünde
bis 30. Dezember	Quadtouren durch die Uckermark
bis 31. Dezember	Führung durch die „Naturerlebnislandschaft"

Veranstaltungsdetails unter www.angermuende.de

Unterhaltung & Freizeit & Wissen

Begegnungsstätte der Volkssolidarität – Haus der Generationen
Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32435

Do., 17.11.	13.30 Uhr	Gesundheitstag für Senioren
Fr., 18.11.	19.00 Uhr	Vorstandssitzung der Gartensparte „Am Kamp"
Mo., 21.11.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining auf der Grundlage des § 45 a im SGB XI – für Menschen mit erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz Interessierte und Betroffene sind herzlich willkommen!
Die., 22.11.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi., 23.11.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.00 Uhr	Singegruppe des Brandenburgischen Seniorenvereines
Do., 24.11.	14.00 Uhr	Zusammenkunft der ILCO-Selbsthilfegruppe
Mo., 28.11.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining
	13-16 Uhr	Rentensprechstunde zu Fragen rund um die Rente mit Herrn Lindemann, telefonische Terminabsprache unter 03331 32696
Die.,29.11.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi., 30.11.	14.15 Uhr	Mitgliederversammlung des Brandenburgischen Seniorenvereines
Do., 1.12.	14.00 Uhr	Vorstandssitzung des Brandenburgischen Seniorenvereines
	14.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Ortsgruppe VI Angermünde
Mo., 5.12.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining
	14.00 Uhr	Singegruppe des Brandenburgischen Seniorenvereines
Di., 6.12.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	14.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Ortsgruppe IX Angermünde
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi., 7.12.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.15 Uhr	Spielnachmittag des Brandenburgischen Seniorenvereines
Do., 8.12.	14.00 Uhr	Gemeinsame Weihnachtsfeier der Begegnungsstätte, sowie der Ortsgruppen I und IV Angermünde
	17.00 Uhr	Der Uckermärkische Hospizverein stellt sich vor
Fr., 9.12.	19.00 Uhr	Vorstandssitzung der Gartensparte „Am Kamp"
Mo.,12.12.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining
Di., 13.12.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	13.30 Uhr	Weihnachtsfeier der Teilnehmer des Gesundheitstages
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi., 14.12.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.00 Uhr	Vorstandssitzung des Brandenburgischen Seniorenvereines
	14.30 Uhr	Weihnachtsfeier der Diabetiker-Selbsthilfegruppe
Do., 15.12.	14.00 Uhr	Zusammenkunft der ILCO-Selbsthilfegruppe

Feuerwehr/Notarzt 112 **Polizei 110**

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

Apothekennotdienst

17.11.	Wald Apotheke	Eberswalde
18.11.	Hirsch Apotheke	Angermünde
19.11.	Adler Apotheke	Gramzow
20.11.	Stadtapotheke	Schwedt/Oder
21.11.	Adler Apotheke	Angermüde
22.11.	Greif Apotheke	Gartz
23.11.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
24.11	Gingko Apotheke	Eberswalde
25.11.	Zentral Apotheke	Schwedt/Oder
26.11.	Alte Apotheke	Angermünde
27.11.	Nord Apotheke	Schwedt/Oder
28.11.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
29.11.	Oder Center Apotheke	Schwedt/Oder
30.11.	Wald Apotheke	Eberswalde
1.12.	Hirsch Apotheke	Angermünde
2.12.	Adler Apotheke	Gramzow
3.12.	Stadt Apotheke	Schwedt/Oder
4.12.	Adler Apotheke	Angermüde
5.12.	Greif Apotheke	Gartz
6.12.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
7.12.	Gingko Apotheke	Eberswalde
8.12.	Zentral Apotheke	Schwedt/Oder
9.12.	Alte Apotheke	Angermünde
10.12.	Nord Apotheke	Schwedt/Oder
11.12.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
12.12.	Oder Center Apotheke	Schwedt/Oder
13.12.	Wald Apotheke	Eberswalde
14.12.	Hirsch Apotheke	Angermünde
15.12.	Adler Apotheke	Gramzow
16.12.	Stadt Apotheke	Schwedt/Oder
17.12.	Adler Apotheke	Angermüde
18.12.	Greif Apotheke	Gartz
19.12.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
20.12.	Gingko Apotheke	Eberswalde
21.12.	Zentral Apotheke	Schwedt/Oder

Freizeitstätte VIVITAS

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde, Tel. 03331/296464
regelmäßige Veranstaltungen:

Jeden Montag	09.30-10.20 Uhr	Seniorensport
	10.30-11.20 Uhr	Seniorensport
Jeden Dienstag und Donnerstag	10-16 Uhr	Karten- und Brettspiele
Mi., 23.11.	14 Uhr	Basteln von Adventsgestecken
Fr., 25.11.	14-16 Uhr	Gesundheitstag
Mi., 30.11.	14-16 Uhr	Geburtstag des Monats

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Sa, So, feiertags 10-12 Uhr und 17-18 Uhr / In dringenden Fällen außerhalb dieser Zeiten sowie werktags ab 20 Uhr über den Privatanschluss

14.11.-20.11. Frau Dr. Radloff, Rudolf-Breitscheid-Str. 4, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/21192 privat: 03331/21721
28.11.-4.12. Frau Berendt, Am Markt 17, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/23388 privat: 03331/299930
5.12.-11.12. Herr Körepkat, Prenzlauer Str. 9, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/298030 privat: 03331/32777
12.12.-18.12. Herr Lehmann, Prenzlauer Str. 9, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/298031, privat: 033334/212
19.12.- 25.12. Frau Dr. Radloff, Rudolf-Breitscheid-Str. 4, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/21192 privat: 03331/21721

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/26000

Bürgerinformation
Mo, Do, Fr 9-12 Uhr
Di 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr

Bibliothek
Berliner Str. 57, 16278 Angermünde
Tel. 03331/32651
Mo, Di, Fr 14-18 Uhr
Do 9-13 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Abfuhrtermine (Abfälle)
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a,
17291 Prenzlau
Tel.: 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de
www.udg-uckermark.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e.V.
Berliner Straße 45
16278 Angermünde
Tel.: 03331/26960
Beratung für jede Lebenslage

Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28
16278 Angermünde
03331/21831

Schiedsstelle in Angermünde
Ute Ehrhardt
Frau Ehrhardt ist zu erreichen über das Ordnungsamt der Stadt Angermünde
Tel. Nr.: 03331/260017

Kfz.-Zulassung Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr
Karl-Marx-Straße 1,
17291 Prenzlau
Tel.: 03984/701036
ordnungsamt@uckermark.de

Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/33528
Mo,Di, Do 9 - 12 Uhr
Di 13 - 18 Uhr
Do 13 - 16 Uhr

Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/2666-0

E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: 0180/1213140

Gasversorgung Angermünde GmbH,
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst:
0172/3965136 oder 0172/3965137

Seniorentreffs von der MAQT

16.11. 13.30 Uhr Crussow, Vereinshaus Crussow
14.00 Uhr Wolletz, Zur Welse 5
14.00 Uhr Greiffenberg, Breite Straße
17.11. 14.00 Uhr Mürow, in der Kirche
14.00 Uhr Angermünde, R.-Breitscheid-Str. 109C
14.00 Uhr Bruchhagen, Schöne Aussicht
18.11. 14.00 Uhr Stolpe, Leopold v. Buch Straße 36
22.11. 14.00 Uhr Altkünkendorf, Dorfstraße 21
14.00 Uhr Günterberg, Gemeinderaum
14.00 Uhr Welsow, Am Töpferberg 35
13.30 Uhr Steinhöfel, Steinhöfler Straße 37
23.11. 15.30 Uhr Crussow, Vereinshaus Crussow
16.00 Uhr Wolletz, Zur Welse 5
14.00 Uhr Greiffenberg, Breite Straße
14.00 Uhr Wilmersdorf, Schmiedeberger Weg 2
24.11. 14.00 Uhr Mürow, in der Kirche
14.00 Uhr Angermünde, R.-Breitscheid-Str. 109C
14.00 Uhr Bruchhagen, Schöne Aussicht
14.00 Uhr Görlsdorf, Zum Postbruch 11
25.11. 14.00 Uhr Stolpe, Leopold v. Buch Straße 36
14.00 Uhr Frauenhagen, Am Gutshof 3
01.12. 14.00 Uhr Angermünde, R.-Breitscheidstr. 109C
14.00 Uhr Mürow, Am Dorfteich
14.00 Uhr Bruchhagen, Schöne Aussicht
02.12. 14.00 Uhr Stolpe, Leopold v. Buchstraße 36
06.12. 14.00 Uhr Altkünkendorf, Dorfstraße 20
14.00 Uhr Günterberg Gemeinderaum
14.00 Uhr Steinhöfel, Steinhöflerstraße 37
07.12. 14.00 Uhr Greiffenberg Breite Straße
14.00 Uhr Crussow, Vereinshaus
14.00 Uhr Wolletz Zur Apfelallee
08.12. 14.00 Uhr Angermünde, R.-Breitscheidstr. 109C
14.00 Uhr Mürow, Am Dorfteich
13.30 Uhr Bruchhagen, Schöne Aussicht
09.12. 14.00 Uhr Stolpe, Leopold v. Buchstraße36
14.00 Uhr Frauenhagen, Am Gutshof
13.12. 14.00 Uhr Kerkow, Dorfstraße 7
14.00 Uhr Altkünkendorf, Dorfstraße 20
14.00 Uhr Günterberg, Gemeinderaum
14.00 Uhr Steinhöfel, Steinhöflerstraße 37
14.12. 14.00 Uhr Greiffenberg, Breitestraße
14.00 Uhr Crussow, Vereinshaus
14.00 Uhr Wolletz, Zur Apfelallee
14.00 Uhr Biesenbrow, Gutshaus
14.00 Uhr Wilmersdorf, Schmiedeberger Weg2
1512. 14.00 Uhr Angermünde, R.-Breitscheidstr. 109C
14.00 Uhr Mürow, Am Dorfteich
14.00 Uhr Bruchhagen, Schöne Ausicht
16.12. 14.00 Uhr Stolpe ,Leopld.v. Buchstraße

20

Herbstaktion des Jobcenters

„Deine Zukunft startet heute"

Auf positive Resonanz stieß die Herbstaktion „Ausbildung hat Vorrang – Deine Zukunft startet heute", die das Jobcenter Uckermark am 26. Oktober durchführte.
106 Jugendliche, die eine Ausbildungsstelle suchen, sind – teilweise in Begleitung ihrer Eltern – der Einladung des Jobcenters Uckermark gefolgt, um sich über freie Lehrstellen und Maßnahmen zur Einstiegsqualifizierung zu informieren. Die Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg, die Handwerkskammer Frankfurt/Oder, die Kreishandwerkerschaft Uckermark, das Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung sowie andere Partner nahmen sich Zeit, um auf die Fragen der Jugendlichen zu antworten und freie Ausbildungsstellen anzubieten. Viele Jugendliche hatten eine Bewerbungsmappe dabei und konnten diese sofort an die Unternehmen und Akteure des Arbeitsmarktes weiterreichen. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, Interessentenbögen auszufüllen und die Kontaktdaten bei den Arbeitgebern zu hinterlassen.
Für die Partner des Jobcenters Uckermark, die an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen konnten, hielt der Arbeitgeberservice entsprechend gemeldete Angebote bereit. Darunter zum Beispiel Ausbildungsplatzangebote zum Mechatroniker, Elektroanlagenmonteur, Milchtechnologen, Koch, Friseur oder Buchhändler.
Nach Einschätzung der an der Veranstaltung beteiligten Akteure bestehen für einige Jugendliche reelle Chancen, noch in diesem Jahr eine Ausbildung oder eine Einstiegsqualifizierung aufzunehmen. Erste Erfolge zeigen sich bereits in fest vereinbarten Arbeitserprobungen in regionalen Unternehmen.

Thema Gefäßerkrankungen

Beinschmerzen als „geheime Verschlusssache"?

Sie laufen ein paar hundert Meter, bleiben stehen, schauen sich die Auslagen in den Geschäften, Plakate, Blumenbeete oder irgendetwas anderes an und gehen nach einigen Minuten weiter. Diese Menschen sind meistens schon im Rentenalter und niemand anderes auf der Straße würde bemerken, dass hinter diesem Verhalten eine Krankheit steckt. Die pAVK (periphere arterielle Verschlusskrankheit) – im Volksmund auch als Schaufensterkrankheit bekannt – bewirkt, dass die Gehstrecke der Patienten eingeschränkt ist, sie öfter zum Stehenbleiben „gezwungen" sind. Ursache ist eine mangelnde Blutversorgung der Beinarterien, welche zur Folge hat, dass der Patient anfängt zu hinken und Schmerzen sich einstellen, wenn er weiterläuft. Unterbricht der Betroffene schließlich für kurze Zeit das Gehen und gönnt sich eine Erholungspause – beispielsweise vor einem Schaufenster – normalisiert sich der Zustand und ein Weiterlaufen ist vorerst wieder möglich, so lange, bis sich die Unterversorgung wieder bemerkbar macht.
„Es ist erschreckend, dass in Deutschlands Krankenhäusern jährlich 46.000 Amputationen aufgrund von Gefäßveränderungen durchgeführt werden müssen" sagt Dr. Frank-Peter Pfabe, Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I im Asklepios Klinikum Uckermark, „wenn die arterielle Verschlusskrankheit jedoch rechtzeitig, also im Anfangsstadium erkannt und behandelt wird, könnten größere Operationen sehr oft vermieden werden". Der Gefäßspezialist informiert im Gesundheitsforum im Anger-Zentrum Angermünde über Ursachen und Risiken von arteriellen Gefäßveränderungen in den Extremitäten, er wird Therapiemöglichkeiten erläutern und den Gästen vor allem auch mögliche Vorbeugungsmaßnahmen nahe legen. Die für Besucher kostenlose Veranstaltung am 23. November beginnt um 15 Uhr in der ehemaligen Gaststätte des Anger-Zentrums, Rudolf-Breitscheid-Straße 27 in Angermünde.

Die Sehnsucht füttern

Für Rückkehr ins Brandenburger Zuhause

Der Landkreis Barnim und die Sparkasse Barnim haben am 25. Oktober Vereinbarungen zur Zusammenarbeit mit dem Verein „Zuhause in Brandenburg" abgeschlossen. Der Verein pflegt Kontakte zu ehemaligen Landeskindern der Region und unterstützt sie bei der Rückkehr. Die Kooperation zwischen dem Landkreis, der Sparkasse, dem Verein und dem Netzwerk für Fachkräftesicherung soll langfristig auch einen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Barnim leisten. In der Uckermark existiert bereits eine ähnliche Zusammenarbeit.
Sowohl die Uckermark als auch der Barnim weisen einen negativen Wanderungssaldo bei jungen Menschen auf. Das heißt, es verlassen mehr junge Leute die Region als hinzukommen, erklärte Gaby Wehrens aus der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Eberswalde.
„Die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen Jahre stellt den Barnim vor eine besondere Herausforderung bei der Rekrutierung von guten Fachkräften", sagte Carsten Bockhardt, Dezernent für Kreisentwicklung des Landkreises Barnim. Deshalb möchte der Landkreis auch neue Wege beschreiten, die helfen können, den schon beginnenden Mangel zu beseitigen. „Besonders unterstützenswert fanden wir, dass der Verein 'Zuhause in Brandenburg' seine Arbeit ehrenamtlich leistet und sich durch sein Engagement in der Uckermark schon bekannt gemacht hat", sagte Carsten Bockhardt.
Noch vor weniger als zehn Jahren gab es eine Wegzugsprämie, erinnerte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Barnim, Uwe Riediger. Seitdem sei in der Region viel passiert. „Jeder, der zuzieht, ist ein Gewinn. Der Barnim ist schon sehr schön geworden, kann aber mit dem Wissen und der Erfahrung der Heimkehrenden noch lebenswerter werden", sagte der Sparkassenchef. Die Bindung der jungen Menschen an ihre Heimat sei stark. „Wir haben etliche Kunden, die ihr Konto hier behalten, obwohl sie weggezogen sind", sagte er.
Die Initiatoren und Mitglieder von „Zuhause in Brandenburg" bezeichnen sich selbst als „moderner Heimatverein". Mit seinen Aktionen hält er Kontakt zu Auswanderern und „füttert sie mit Sehnsucht", sagte Vorstandsmitglied Ariane Böttcher. Über eine Facebook-Gruppe und ein Webblog informiert der Verein via Internet über das Neueste aus dem Nordosten Brandenburgs. Er organisiert „Heimatabende" in anderen Regionen Deutschlands und hat Sportmannschaften gegründet, die Veranstaltungen in der Heimatregion nutzen, um Anlässe für Besuche und Kontaktmöglichkeiten zu Hause zu schaffen.
Der uckermärkische Landrat Dietmar Schulze weiß, dass das funktioniert. Seine eigenen Söhne haben nach der Schule die Uckermark verlassen, sind aber mit ihren Jugendfreunden zu Hause vernetzt und kommen gern immer wieder.
Den Erfolg seiner bisherigen Arbeit misst „Zuhause in Brandenburg" vor allem über eine Vielzahl konkreter Anfragen Rückkehrwilliger. „Wir werden zum Beispiel gefragt, wie die Schulsituation in Prenzlau ist, oder wie man nach einer Arbeit im Ausland daheim Ansprüche auf die Rente bekommt. In diesen Fällen stellen wir Kontakte zu den Fachleuten her", sagte Ariane Böttcher.
Die guten Erfahrungen aus der Uckermark möchte „Zuhause in Brandenburg" nun auch auf den Barnim übertragen. In den vergangenen Jahren hat sich der Verein intensiv damit beschäftigt, warum und unter welchen Umständen Menschen zurückkommen, die zur Ausbildung oder zum Studium die Region verlassen haben. Dieses Wissen soll nun in einem Onlineportal zusammengefasst werden. Durch die Brille der Heimkehrer sollen Informationen zu Arbeitsperspektiven, Netzwerken, Kitas, Schulen und Kulturangeboten geboten werden.

Marianne Suntrup
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

21

72 Gemeinden änderten ihre Realsteuerhebesätze

Nach Angaben des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg änderten 72 von insge-samt 419 Gemeinden des Landes Brandenburg im I. Halbjahr 2011 ihre Realsteuerhebesätze, darunter elf Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern. In 69 Gemeinden stiegen die Hebesätze an, drei Gemeinden senkten sie. 36 Gemeinden erhöhten den Hebesatz der Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen), darunter sieben Gemeinden um 100 und mehr Prozentpunkte. Nur in zwei Gemeinden war der Hebesatz der Grundsteuer A rückläufig. Die Spanne der Hebesätze bei der Grundsteuer A reichte von 150 bis 847 Prozent. 51 Gemeinden hoben den Hebesatz der Grundsteuer B (für andere bebaute oder unbebaute Grundstücke) an. In 13 Gemeinden stieg dieser Hebesatz um 50 und mehr Prozent, darunter in den amtsfreien Gemeinden Milower Land um 74 und Finsterwalde um 50 Prozentpunkte. Den höchsten Hebesatz bei der Grundsteuer B hatte die Landeshauptstadt Potsdam mit 493 Prozent, gefolgt von den kreisfreien Städten Brandenburg an der Havel, Cottbus und Frankfurt (Oder) und der amtsfreien Gemeinde Wandlitz mit jeweils 450 Prozent. Den niedrigsten Grundsteuer B – Hebesatz erhob weiterhin die amtsangehörige Gemeinde Hirschfeld (Landkreis Elbe-Elster) mit 250 Prozent.

34 Gemeinden erhöhten den Hebesatz für die Gewerbesteuer gegenüber dem IV. Quartal 2010. Den höchsten Gewerbesteuerhebesatz wies die Landeshauptstadt Potsdam mit 450 Prozent aus. In 58 Prozent der Brandenburger Gemeinden lag der Gewerbesteuerhebesatz über 300 Prozent.

Winterdienstler stehen bereit

Lagerkapazitäten für Streusalz deutlich aufgestockt

Brandenburg ist für den bevorstehenden Winter gerüstet. Fast 1000 Mitarbeiter des Landesbetriebes Straßenwesen und beauftragter Unternehmen stehen bereit, um den märkischen Verkehrsteilnehmern auch bei Schnee und Glätte von der Prignitz bis zur Lausitz einen sicheren Weg zu bahnen. Insgesamt gilt es, mit rund 400 modernen Winterdienstfahrzeugen über 10.000 Kilometer Brandenburger Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen befahrbar zu halten.

Verkehrsminister Jörg Vogelsänger: „Unsere 45 Autobahn- und Straßenmeistereien sind gut auf den Winter vorbereitet und stehen auf Abruf bereit.

Die Brandenburger können sich auf unsere 1000 Männer und Frauen in den Räum- und Streufahrzeugen sowie den Einsatzzentralen verlassen.“

In Auswertung des vergangenen Winters, der mit bundesweit teils heftigen Schneefällen für Produktions- und Lieferengpässe bei den Salzlieferanten gesorgt hatte, reagierte der Landesbetrieb Straßenwesen über die Sommermonate und mietete zusätzlichen Lagerhallen an.

Gerade im Dezember 2010 sei schließlich zu sehen gewesen, dass Lieferverträge wenig nutzen, wenn das Salz nicht rechtzeitig zur Verfügung steht. Deshalb habe sich Brandenburg entschieden, die Lagerkapazitäten von 45.000 Tonnen auf 65.500 Tonnen Salz deutlich aufzustocken, so Vogelsänger: „Diese Reserve verschafft uns deutlich mehr Sicherheit für extreme Wetterlagen.“

Über einen zuverlässigen und gut abgestimmten Winterdienst hinaus sei aber auch jeder Autofahrer selbst gefordert, Fahrweise und Ausrüstung den Witterungsbedingungen anzupassen.

Minister Vogelsänger: „Winterreifen sollten selbstverständlich sein und für den Zeitpuffer in der Reiseplanung darf der Wecker ruhig etwas eher klingeln.“ Für den Notfall könnte sich Großvaters Tipp einer „Winter-Ausrüstung“ mit Decke, Schaufel und kleinem Sandvorrat im Kofferraum als sehr sinnvoll erweisen. Ebenso der Griff zum Lichtknopf auch tagsüber: Gut sehen und gut gesehen werden lautet die Devise an grautrüben wie verschneiten Wintertagen.

Der Landesbetrieb Straßenwesen ist für den Winterdienst auf Brandenburgs Autobahnen (800 Kilometer), Bundesstraßen (2800 km), Landesstraßen (5800 km) und den wichtigen straßenbegleitenden Radwegen (1150 km) zuständig. In den Streckenlängen enthalten ist auch die vertraglich vereinbarte Übernahme von Räum- und Streuleistungen für Ortsdurchfahrten einzelner Kommunen (ca. 2200 km). Je nach Verkehrsbedeutung haben die Mannschaften der zwölf Autobahnmeistereien und 33 Straßenmeistereien die Befahrbarkeit der Strecken nach bundeseinheitlichen Vorgaben sicherzustellen.

Autobahnen werden beispielsweise rund um die Uhr von Schnee beräumt und Glätte befreit, wenn es die Wetterlage erfordert.

Auf anderen wichtigen Straßen mit überörtlichem Charakter und starkem Berufsverkehr sind die Winterdienstler zwischen 3 und 22 Uhr im Einsatz, damit es in der Hauptverkehrszeit sicher voran geht.

Vor der heißen Phase macht Brandenburgs Winterdienst in den nächsten Wochen übrigens schon sichtbar an den Straßenrändern mobil. Rund 130 Kilometer Schneezäune sollen tückische Verwehungen verhindern helfen.

Außerdem werden an Steigungsstrecken wieder rund 550 Boxen mit Streugut bereit gestellt, auf die insbesondere Lkw-Fahrer zurückgreifen können, wenn es bei Glätte zwar auf-, aber nicht mehr vorwärts geht.

Beim Streuen mit Salz folgen die Winterdienstler dem Grundsatz: „So wenig wie möglich, nur so viel wie nötig“. Dabei wird der gefährlichen Glätte mit nichts anderem zu Leibe gerückt, als dem Salz, das der Märker für gewöhnlich auf sein Frühstücks-ei krümelt – Streusalz ist Natriumchlorid (NaCl). Dieses wird an Bord des Winterdienstfahrzeuges im Verhältnis 70:30 mit einer Salz-Wasser-Sole vermischt und vom Streuteller fein verteilt auf die Fahrbahn ausgebracht. Dank der modernen Feuchtsalztechnologie „FS 30“ haftet das Material sofort fest an der Fahrbahn an.

Ein Verwehen wird vermieden und das Salz kann da wirken, wo es als effektiver Glättekiller gebraucht wird.

Durch den konsequenten Einsatz der „FS 30“-Technologie konnte der Streusalzverbrauch von ehemals mehr als 60 Gramm je Quadratmeter auf mittlerweile 5 bis 15 Gramm je Streueinsatz verringert werden.

Diese Effektivität im Sinne von Natur und Umwelt ist möglich, weil die Streumenge je nach erforderlicher Tauleistung und Fahrbahntemperatur genau dosiert werden kann.

Hochmodern ist in der Winterdienst-Technologie des 21. Jahrhunderts auch die Erhebung von Wetterdaten und die Erstellung von Prognosen als Grundlage für situationsgerechte Einsatzentscheidungen in den Meistereien. 29 Autobahn-Messstellen des bundesweit eingeführten Straßenzustands- und Wetterinformationssystems (SWIS) bieten einen detaillierten Blick auf die Brandenburger Straßenkarte.

Daten wie Lufttemperatur, Windgeschwindigkeit, relative Luftfeuchtigkeit, Niederschlag sowie Bodentemperatur an der Fahrbahnoberfläche und in 30 Zentimetern Tiefe werden im 15-Minuten-Abstand aktualisiert und ermöglichen den Einsatzleitern des Winterdienstes einen umfassenden Überblick für wichtige Entscheidungen.

Da alle Werte ständig mit den Daten im Großrechner des Deutschen Wetterdienstes abgeglichen werden, liefert der DWD im Gegenzug mehrmals täglich die Wetterprognosen für die unterschiedlichen Regionen des Landes sowie aktuelle Satelliten- und Radarbilder.

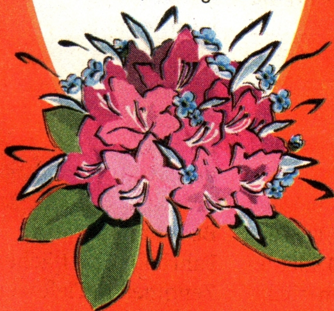
Diese sind unverzichtbar für den Winterdienst und durch alle Autobahn- und Straßenmeistereien online abrufbar.

22

Andere teilhaben lassen an Ihrer Freude oder Glückwünsche loswerden?

Dann einfach online bestellen!

Herzlichen
Dank
an alle, die mir
mit Glückwünschen
und Präsenten
anlässlich meines
80.
Geburtstages
große Freude
bereiteten.
Elfriede Lampert
Musterdorf, im August 2012



Ihr Motiv!

Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven Ihren Favoriten





Liebe Lilah,
wir gratulieren Dir herzlich
zu Deinem
50. Geburtstag
Ein ½ Jahrhundert ist
geschafft, jetzt kann das
Carmen
Mirko

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines
60. Geburtstages
bedanke ich mich bei allen Gratulanten recht herzlich.
Petra Mustermann im Mai, 2012



Ihr Text!

Formulieren Sie Ihren eigenen Text

In vier einfachen Schritten haben Sie Ihre Anzeige in Schwarz-Weiß oder Farbe gestaltet, gebucht und bezahlt

Nutzen Sie diese ganz besondere Art, Familie, Freunde oder Bekannte zu informieren oder „Danke" zu sagen.

Ihr Format!

Wählen Sie die Größe und den Erscheinungstermin

www.heimatblatt.de/familienanzeigen

Oder fragen Sie unser Beraterteam unter ☎ (030) 57 79 57 67

Recht & Sicherheit

Alles was man wissen sollte

– Anzeige –

Gesamtschuldnerische Haftung nach Trennung

Wie oft kommt es vor, dass Paare sich trennen und ein Partner aus der gemeinsamen Wohnung auszieht. Gemeinsame Wohnung heißt, beide haben den Mietvertrag unterzeichnet, egal, ob Eheleute oder Lebenspartner.
Das böse Erwachen kommt für den ausgezogenen Partner immer dann, wenn er Miete für eine Wohnung zahlen soll, in der er längst nicht mehr wohnt. Sehr oft kommen die Einwendungen, man sei ja ausgezogen und deshalb nicht mehr zur Mietzahlung verpflichtet. Dass dem nicht so ist, wissen viele, die die leidvolle Erfahrung gemacht haben und nun wissen, was der Jurist unter „gesamtschuldnerischer Haftung" versteht.
Eine Gesamtschuld besteht immer dann, wenn der Gläubiger, hier der Vermieter, die Leistung (hier die Miete) nur einmal verlangen kann, zu der vollen Leistung jedoch mehrere Personen als Schuldner verpflichtet sind. Das bedeutet, dass jeder Schuldner für die gesamte Schuld aufzukommen hat und nicht etwa nur für einen Teil davon.
In der vorliegenden Situation kann sich der Vermieter aussuchen, welchen seiner Mieter er in Anspruch nimmt.
Diese Regelung ist entstanden, um es einem Gläubiger einfacher zu machen, seine Forderung durchzusetzen. Das wird dadurch erreicht, dass er nicht von jedem Mieter nur einen Teil der Miete einfordern kann, den dieser im Innenverhältnis zu dem anderen zu leisten verpflichtet wäre. Eine Gesamtschuld entsteht z. B. dann, wenn sich mehrere Personen durch einen Vertrag gemeinschaftlich zu einer teilbaren Leistung verpflichten. Hier ist es der Mietvertrag, den beide Partner unterschrieben haben und dadurch beide zu Mietern geworden sind.
Andere Beispiele sind, dass sich mehrere Personen für ein und diesselbe Verbindlichkeit verbürgen oder bei der Forderung von Schadensersatz aus unerlaubter Handlung, so z. B. der Forderung von Schmerzensgeld einer verletzten Person, die durch mehrere Täter verletzt wurde.
Die wichtigste Frage für den aus der Wohnung Ausgezogenen ist es, in welchem Verhältnis er nun zu seinem ehemaligen Partner im Innenverhältnis steht.
Hier sagt das Gesetz in § 426 Abs. 1 Satz 1 BGB, dass sie zu gleichen Anteilen verpflichtet sind, soweit nicht ein Anderes bestimmt sei. Die andere Bestimmung muss durch die Vereinbarung der Parteien oder auch durch Gesetz bestimmt sein.
Hauptanwendungsfall der Gesamtschuld ist tatsächlich der Abschluss eines Mietvertrages mit mehreren Mietern. Haben mehrere Mieter den Vertrag abgeschlossen, kann sich der Vermieter an irgend einen Mieter wenden und den vollen Mietzins verlangen.
Daran ändert auch der Auszug des Mieters nichts. Daran ändert auch nichts, wenn diese Parteien im Innenverhältnis vereinbaren, dass der verbliebene Mieter die gesamte Miete zahlt. Das nützt dem vom Vermieter allein in Anspruch genommenen ausgezogenen Mieter nur, wenn er sich sein Geld „zurückholen" will.
Es kann noch dramatischer werden.
In einem durch mich vertretenen Fall erhielt die Mandantin, nachdem sie bereits fast ein Jahr aus der gemeinsamen Wohnung, in der sie mit ihrem Freund gelebt hatte, ausgezogen war, eine Räumungsklage. Da die Vermieterin nach dem Auszug der jungen Frau den Mietvertrag nicht weiter allein mit dem in der Wohnung verbliebenen Lebenspartner abgeschlossen hat, dieser keine Miete zahlte und schlussendlich die Kündigung ausgesprochen wurde, blieb sie weiter zur Räumung verpflichtet. Bis zum Auszug ist ja immerhin Nutzungsgebühr in Höhe der zu zahlenden Miete, für die auch die junge Frau als Gesamtschuldnerin haftete.
Sie hätte beachten müssen, dass sie vom Vermieter aus dem Mietvertrag entlassen wird. Für den Fall, dass der Vermieter darauf nicht eingegangen wäre, wäre die eigene Kündigung die richtige Reaktion gewesen. Für den Fall, dass der Lebenspartner die Kündigung nicht aussprechen wollte, hätte die junge Frau ihren ehemaligen Lebenspartner gerichtlich dazu verpflichten lassen müssen. Das ist natürlich kompliziert und beim Abschluss eines Mietvertrages ist das zu bedenken. Eine Lösung wäre als Hauptmieter und als Untermieter zu fungieren, löst aber nicht alle Problemlagen. Ein Mitmieter, der schon ausgezogen ist, wird erst von seiner Rückgabepflicht frei, wenn ihm diese Rückgabe unmöglich ist, so die Rechtsprechung.
Diese Unmöglichkeit entsteht erst, wenn alle tatsächlichen Mittel ausgeschöpft werden, z.B. eine eigene Klage gegen den ehemaligen Lebenspartner.
Im Endergebnis bedeutet das für beide Mietparteien Zahlung der rückständigen Miete, Zahlung weiterer Nutzungsentschädigung, Zahlung der Räumungskosten. Bei einer Fremdberäumung, z.B. durch einen Gerichtsvollzieher liegen solche Kosten allemal bei etwa 2.000,00 €.
Wer also gemeinsam einen Mietvertrag unterschreibt, sollte diese möglichen Konsequenzen bei Kündigung und Auszug berücksichtigen und sich ggf. anwaltlichen Rat einholen.

Rechtsanwältin Dagmar Hopp
Vierradener Straße 44, 16303 Schwedt
Tel. 03332 - 512345
Fax 03332 - 512344

Impressum
Angermünder Nachrichten

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon 0 30 / 28 09 93 45, E-Mail:
redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Markt 24, 16278 Angermünde,
Tel.: 0 33 31 / 26 00 - 0

Vertrieb:
DVB

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **21. Dezember.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **7. Dezember.**

Bauernregel

Dezember

Im Dezember sollen Eisblumen blühn, Weihnachten sei nur auf dem Tische grün